

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Integrationsrat		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 25.01.2022	Beginn 17:00 Uhr	Ende 19:17 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Hexel, Klaus Uwe

Ziebs, Hartmut

Gregor-Rauschtenberger, Brigitte

Beckenhusen, Ursula

Mazzarisi, Calogero

Nebioglu, Ipek

Senpolat, Esengül

Vertretung für Frau Betül Nur Tekdemir

Ratsmitglied als Vertreter

Meuser, Alina

Vertretung für Frau Elissavet Christoforidou

Vorsitzende

Schlücker, Kayi

1. stellv. Vorsitzender

Ordonez Del Cid, José Miguel

Vertreter der Verwaltung

Langhard, Stephan

Sitzungsteilnehmerin der Verwaltung

Liebscher, Sybille

Schriftführerin

Ferreira Alexandre, Gina

Abwesend:

Mitglieder

Christoforidou, Elissavet

Tekdemir, Betül Nur

2. stellv. Vorsitzender

Ildirim, Okan

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die Vorsitzende
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschrift zur Sitzung vom 28.10.2021 - Kenntnisnahme und Feststellung öffentlicher Teil -
- 5 Bestellung einer Schriftführung
- 6 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Einweihung des "Immanuel-Ehrlich-Platz" vom 12.09.2021
- 7.2 Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates vom 06.11.2021
- 7.3 Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen
- 8 Kooperation K I M (Kommunales Integrations Management)
- 9 Antrag des Denkmal "10+1 Bäume für die Opfer des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU)" 029/2022
- 10 Respekt im Gepäck 030/2022
- 11 Ausstellung" Vertreibung und Flucht - damals und heute" aus Ennepetal nach Schwelm holen 031/2022
- 12 Kooperation mit dem Stadtmarketing Schwelm
- 12.1 Umbenennung des Folklorefestes in "Fest der Nationen" 032/2022
- 12.2 Auslobung eines Plakatwettbewerbs mit Schulen und anderen 033/2022
- 13 Projekt Freiluft - Kino - Antrag Schwelmer aus Kars e.V.
- 14 Projekt "Multicolor" - Antrag Schwelmer aus Kars e.V.
- 15 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende Kayi Schlücker begrüßt die Anwesenden der Sitzung des Integrationsrates sowie die Besucher und eröffnet die Sitzung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Im Anschluss stellt sie fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung geladen wurde und, dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

3 Anträge zur Tagesordnung

Mit Mail vom 25.01.2022 habe die Wählergruppe Schwelmer aus Kars e.V. die Absetzung und gleichzeitige Vertagung der Tagesordnungspunkte Ö 13 „Projekt Freiluftkino“ und Ö 14 „Projekt Multicolor“ beantragt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, die Vorsitzende bittet um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

4 Niederschrift zur Sitzung vom 28.10.2021 - Kenntnisnahme und Feststellung öffentlicher Teil -

Frau Schlücker teilt mit, dass die Niederschrift zu der Sitzung vom 28.10.2021 allen Mitgliedern des Integrationsrates rechtzeitig zugeleitet und Einwände gegen sie nicht vorgetragen worden seien. Sie schlägt vor, die Kenntnisnahme der Niederschrift und das Nichtvorliegen von Einwänden gegen sie festzustellen und entsprechend zu protokollieren.

Gegen diesen Vorschlag wird kein Widerspruch erhoben.

5 Bestellung einer Schriftführung

Frau Schlücker teilt mit, dass der stellvertretende Vorsitzende, Herr Ordonez del Cid, sich dazu bereit erklärt habe, das Amt der Schriftführung zu übernehmen. Hierüber müsse nun eine Abstimmung erfolgen.

Beschluss:

Herr José Miguel Ordonez Del Cid wird zum Schriftführer für den Integrationsrat der Stadt Schwelm bestellt.

Abstimmungsergebnis:	dafür	9
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

6 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

keine

7 Mitteilungen

Keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

Frau Schlücker informiert darüber, dass Frau Betül Nur Tekdemir mit sofortiger Wirkung (Eingang: 25.01.2022) ihr Mandat niedergelegt habe. Sie sei beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und stellvertretendes beratendes Mitglied im Sozialausschuss gewesen. Frau Ipek Nebioglu sei die zweite Kandidatin der seinerzeitigen Liste der Schwelmer Brücke verbindet Kulturen und rücke nun nach.

7.1 Einweihung des "Immanuel-Ehrlich-Platz" vom 12.09.2021

Herr Ordonez Del Cid berichtet über die Einweihung des Immanuel-Ehrlich-Platzes. Es sei eine sehr schöne Veranstaltung gewesen, bei der auch eine Gedenktafel eingeweiht worden sei.



7.2 Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates vom 06.11.2021

Frau Schlücker berichtet über die Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates vom 06.11.2021.

Es habe Empfehlungen des Hauptausschusses für die Wahl des Vorstandes des LIR gegeben. Es werde für 5 Jahre gewählt. Die Kandidaten seien einzeln vorgestellt worden. Im Anschluss sei eine Erläuterung durch die Kandidaten über ihre Motivation erfolgt. In geheimer Wahl sei eine Empfehlung der Kandidaten durch die Delegierten abgegeben worden. Danach sei eine Liste als Empfehlung für die Wahl in Düsseldorf erstellt worden. Eine Teilnahme von Delegierten des Integrationsrates sei nicht möglich.

Frau Schlücker berichtet weiter über eine sehr interessante Schulung. Es gebe auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Online-Schulung.

Ein wichtiger Punkt, der an dem Tag von einem Professor, Wissenschaftler für Muttersprache an der Universität Duisburg und Essen, erlernt worden sei, möchte Frau Schlücker gerne mit den Mitgliedern des Integrationsrates teilen:

Muttersprache sei äußerst wichtig, um besser Fremdsprachen lernen zu können.

7.3 Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen

Frau Schlücker berichtet über die Teilnahme der letzten Sitzung des Kulturausschusses. Diese sei ganz effektiv abgelaufen. Sie habe erfahren, dass das Bühnenmobil noch in Gebrauch ist. Das sei für zukünftige Veranstaltung sehr wichtig. Herr Bürgermeister Langhard habe erwähnt, dass der Integrationsrat durchaus Möglichkeiten habe, Ideen bezüglich der Nutzung des Bühnenmobils zu äußern.

8 Kooperation KIM (Kommunales Integrationsmanagement)

Frau Gregor-Rauschtenberger berichtet über den Workshop des Kommunalen Integrationsmanagements vom 12.01.2022, an dem sie mit Frau Schlücker teilgenommen habe.

Anfangs sei eine Einführung in das Thema erfolgt. Es sei erklärt worden, es gebe ein Landesprogramm und unterschiedliche Programmbausteine mit dem dazugehörigen Stellenanteil für den EN-Kreis. Für Schwelm sei dies derzeit eine Stelle von 0,5, die bis Ende 2022 bezuschusst werde. Nach einer Änderung sei die Stelle erhöht worden auf 0,65 und werde mittlerweile laufend bezuschusst. Hier werde jemand eingesetzt, der bereits in der Asylantenhilfe und Flüchtlingsbetreuung helfe. Ebenso werde ein Casemanagement aufgebaut. Die Stelle sei im Moment unbesetzt, nachdem sie zuvor für 2 Monate besetzt gewesen sei. Das Casemanagement sei für Personen, die eventuell nicht zur Stadt gehen oder einen ungeklärten Aufenthaltsstatus haben. Zur Struktur, die man bereits habe, werde eine zusätzliche Struktur aufgebaut. Man müsse sich besprechen, wer welche Aufgaben übernehmen könne. Sobald der Aufbau des Kommunalen Integrationsmanagements erfolgt sei, werden betreffende Personen eingeladen, um Einzelheiten zu erörtern. Hier sei eine gute Absprache erforderlich.

Im Anschluss habe man über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesprochen.

Folgende Ergebnisse seien festhalten worden.

- Probleme Gesundheitssystem
- Mehr Sensibilität mit Geflüchteten
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Orientierungshilfe
- Für geflüchtete Frauen gibt es nicht genügend Informationsangebote, z. B. Zugang zu Frauenhäusern

Bei der Implementierung des Systems sehe man Chancen und Risiken.

Wichtig sei, dass man mit Betroffenen und Beteiligten ins Gespräch komme.

Zum besseren Verständnis werden die kompletten Unterlagen des Workshops dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Senpolat regt an, diesen Punkt bei den monatlichen Treffen mit zu besprechen. Dieser Punkt sei sehr wichtig für den Integrationsrat.

Beschluss:

Das Thema Kommunales Integrationsmanagement wird zukünftig im Rahmen der monatlichen Treffen des Integrationsrates mitbehandelt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

9 Antrag des Denkmal "10+1 Bäume für die Opfer des 029/2022 Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU)"

Herr Ziebs teilt mit, er unterstütze den Antrag, rege jedoch an, nicht nur Bäume für Opfer des Nationalsozialistischen Untergrundes zu pflanzen, sondern für alle Opfer von terroristischer Gewalt.

Frau Meuser berichtet über die Gespräche in der SPD-Fraktion zu dem Antrag. Der NSU-Prozess sei immer noch in aller Munde. Das Land Hessen habe die Handhabe darüber. Akten seien für längere Zeit verschlossen. Die SPD-Fraktion unterstütze den Antrag des Integrationsrates ausdrücklich, 10 Bäume für die Opfer des NSU zu pflanzen sowie einen Baum für alle genannten und ungenannten Opfer rassistischer Gewalt.

Herr Mazzarisi verweist auf die Sprockhöveler Ausstellung, die die Opfer der NSU-Morde zeige. Die Stadt Schwelm sei sehr spät dran, er hoffe nun auf eine schnelle Beschlussfassung durch den Rat.

Frau Senpolat teilt die Meinungen von Frau Meuser und Herrn Mazzarisi. Hier liege ein beispielloser Fall vor, der sich über Jahre zugezogen habe. Sie schätze es persönlich sehr, wenn man sich darüber bewusst sei, damit diese NSU-Prozesse gar keine Tür für einen vergleichbaren Fall eröffnen. Es gehe um systematischen Mord mit Ausländerfeindlichkeit. Die Unvergleichbarkeit spiele eine ganz große Rolle, weshalb aus ihrer Sicht eine Pauschalisierung nicht erfolgen solle. Frau Senpolat schlägt vor, über das „ob“ zu entscheiden und hofft, dass eine Einstimmigkeit erzielt werden könne. Frau Senpolat fragt, ob der Integrationsrat bezüglich der Frage der Finanzierung diverse Kostenvoranschläge einholen solle und, ob man hierzu mit der Unterstützung der Stadtverwaltung rechnen könne?

Herr Ziebs teilt mit, dass man sich um die Kosten keine Gedanken machen müsse, da dies eine Angelegenheit der Stadt sei und letztendlich der Hauptausschuss sowie der RAT über die Kosten entscheide.

Frau Nebioglu regt an, die Pflege der Bäume eventuell durch Patenschaften, die beispielsweise von Vereinen übernommen werden, zu sichern.

Herr Ziebs halte dies für eine gute Idee, nicht so gut sei aber, dass man dadurch in eine Abhängigkeit gerate, wenn nicht genug Patenschaften gefunden werden würden.

Herr Langhard hat eine Verständnisfrage: Im Antrag gehe es konkret um 11 Blutpflaumenbäume. Sei das üblich?

Frau Schlücker bestätigt, dass die Verwendung von Blutpflaumenbäumen als Mahnmal der NSU-Opfer üblich sei.

Herr Bürgermeister Langhard sagt, dass er eine E-Mail an Herrn Stockermann (Leiter Stadtgrün TBS) bezüglich der Kostenfragen versenden werde.

Beschluss:

Die Stadt Schwelm pflanzt 11 Blutpflaumenbäume an einem gemeinsam mit dem Integrationsrat auszuwählendem Ort in einem städtischen Park als Mahnmal und versieht diese mit einer Gedenktafel.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

10 Respekt im Gepäck

030/2022

Frau Schlücker informiert über den oben näher bezeichneten Tagesordnungspunkt. Es gehe darum, dass der Integrationsrat diverse Projekte zur Vorbeugung der Diskriminierung begleite.

Frau Meuser erbittet Informationen zu den jeweiligen Trägern. Was könne man sich hierunter vorstellen? Welche Altersgruppen solle Projekt ansprechen?

Frau Schlücker teilt mit, dass hier vom Grundschulalter gesprochen werde, da in dem Alter das Verständnis besser sei. Träger seien Grundschulen. Man befinde sich momentan in Gesprächen mit der Diakonie Mark-Ruhr für Schwelm (Fachdienst Migration und Integration). Eine Vorstellung dieses Projektes im Rahmen eines Vor-Ort-Termins sei geplant.

Frau Senpolat möchte zur Unterstützung einige Informationen weitergeben:

Angedacht sei je ein Workshop (Fortbildungsprogramm). Für den ersten Tag sei geplant, den Menschen Wertschätzung und partnerschaftlichen Umgang miteinander schon im Kindesalter nahezubringen.

Der zweite Nachmittag starte mit einem Revue des ersten Nachmittages, um die Kinder zu sensibilisieren. In kindgerechter Art und Weise solle den Kindern beigebracht werden, dass man für Wertschätzung auch als Kind aktiv werden kann, in dem man z. B. etwas beobachtet und sagt, dass das nicht OK sei, und zwar ohne Anwendung von Gewalt.

Herr Bürgermeister Langhard weist auf die finanziellen Auswirkungen hin und bittet um vorherige Abklärung.

Frau Schlücker erklärt, dass die Kosten dieses Projektes überschaubar seien. Man müsse nun erst prüfen, ob das Projekt auf Resonanz stoße. Man könne ggfls. auch den Kinderschutzbund mit einbeziehen.

Beschluss:

Die Teilnahme am Projekt „Respekt im Gepäck“ wird beschlossen und federführend in Absprache mit den jeweiligen Trägern verwaltet.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

11 "Ausstellung" Vertreibung und Flucht - damals und heute" aus Ennepetal nach Schwelm holen 031/2022

Herr Langhard bittet um vorherige Abstimmung mit der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Steger.

Herr Hexel erkundigt sich nach dem Ort, an dem die Ausstellung stattfinden soll.

Frau Schlücker sagt, beim letzten Treffen sei die Idee aufgekommen, dass die Ausstellung im Schloss Martfeld stattfinden könne.

Frau Beckenhusen schlägt die städtische Sparkasse als Ausstellungsort vor.

Frau Meuser -Angestellte der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel- weist auf nicht zur Verfügung stehende räumliche Kapazitäten der Sparkasse hin.

Frau Senpolat fragt, ob das Material der Ausstellungsstücke wetterfest sei und fragt, ob man die Schaukästen in der Innenstadt nicht für die Ausstellung am Weltfrauentag nutzen könne.

Herr Ziebs unterstütze die Idee mit den Schaufenstern. Man könne über das Stadtmarketing eine Nutzung am Weltfrauentag erfragen.

Herr Mazzarisi berichtet von seiner positiven Erfahrung bezüglich des Haus Martfeld.

Herr Hexel könne sich die Umsetzung in der Fußgängerzone sehr gut vorstellen. Vielleicht könne man auch Ladenbesitzer von leerstehenden Ladenlokalen ansprechen.

Frau Gregor-Rauschtenberger weist auf die knappe Zeitspanne zur Planung und Umsetzung hin. Es müsse jetzt zügig eine Absprache mit allen Beteiligten erfolgen.

Herr Langhard sagt, dass man mehr Details benötige, um in die engere Planung einzusteigen. Die weitere Befassung müsse nun in die Hände eines Organisations-teams gegeben werden.

Frau Senpolat äußert folgenden Vorschlag: Zu dem nächstem Treffen des Integrationsrates wird Frau Steger (Gleichstellungsbeauftragte) eingeladen, ebenso Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung. Im Vorfeld müsse man nähere Informationen über die Ausstellungsstücke einholen. Weiter sei die Frage zu klären, ob eine Ausstellung in Ladenlokalen möglich wäre. Hier werde ja fremdes Eigentum in fremde Hände gegeben.

Herr Ziebs schlägt vor, nunmehr den Beschluss zu fassen. Im Anschluss müsse man kurzfristig Gespräche mit der Stadt Ennepetal und der Werbegemeinschaft darüber führen, ob Einigkeit besteht.

Beschluss:

Die Ausstellung „Flucht und Vertreibung gestern und heute“, derzeit in Ennepetal archiviert, soll zum Weltfrauentag 2022 in Schwelm gezeigt werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

12 Kooperation mit dem Stadtmarketing Schwelm

12.1 Umbenennung des Folklorefestes in "Fest der Nationen" 032/2022

Frau Meuser teilt mit, der Fraktion SPD störe der Begriff „Nationen“, sie stellt folgenden Änderungsantrag: Der Begriff „Nationen“ wird ersetzt durch den Begriff „Kulturen“ vor.

Beschluss:

Das Folklorefest wird umbenannt in „Fest der Kulturen“.

Abstimmungsergebnis:	dafür	9
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

12.2 Auslobung eines Plakatwettbewerbs mit Schulen 033/2022 und anderen

Herr Ziebs weist darauf hin, dass mit der Umbenennung auch die Mitwirkung / Einbringung einhergehe.

Frau Senpolat schlägt vor, dieses Thema in die monatlichen Treffen des Integrationsrates mit einzubeziehen.

Frau Gregor-Rauschtenberger fragt, wie das Thema zustande gekommen sei.

Frau Schlücker berichtet, dass die Idee im Termin mit der Werbegemeinschaft entstanden sei.

Herr Ziebs ist der Meinung, dass das ehemalige Folklorefest dem Integrationsrat eine gute Möglichkeit zur Außendarstellung biete.

Herr Mazzarisi und Herr Hexel fühlen sich etwas überrumpelt, befürworten grundsätzlich dieses Fest, hätten sich aber im Vorfeld gerne mehr Informationen hierüber gewünscht.

Frau Meuser weist auf die erheblich zu erbringende Arbeitsleistung zu einem solchen Fest hin. Das Angebot der Unterstützung durch die Stadt sei aber gegeben.

Frau Gregor-Rauschtenberger erinnert sich an die letzten Folklorefeste, diese seien nicht so gut gelaufen und die Teilnehmerzahl habe abgenommen. Es sei festgestellt worden, dass dies nicht mehr zeitgemäß sei.

Frau Senpolat sagt, dass Fest spiegele in der Praxis die bestehenden Kulturen gar nicht wider

Frau Schlücker sagt, als Termin für das Fest der Kulturen sei der 18.07.2022, gemeinsam mit dem Day of Song, angedacht.

Frau Meuser sagt, sie fände es nicht so gut, wenn das Fest der Kulturen gleichzeitig mit dem Day of Song stattfinden würde.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, auch zukünftig ein Fest der Kulturen zu veranstalten und überträgt die Aufgabe hierzu einer Arbeitsgruppe "Fest der Kulturen" des Integrationsrates.

Abstimmungsergebnis:	dafür	9
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

13 Projekt Freiluft - Kino - Antrag Schwelmer aus Kars e.V.

abgesetzt

14 Projekt "Multicolor" - Antrag Schwelmer aus Kars e.V.

abgesetzt

15 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Frau Schlücker erkundigt sich bei der Verwaltung zum Thema „Impfen von Migrantinnen Migranten mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus“. Sie habe letzens die Erfahrung machen müssen, dass eine solche Person im Impfzentrum am OBI Markt Schwelm die Kosten der Schutzimpfung selbst tragen musste.

Frau Schlücker fragt, inwieweit der Integrationsrat der Stadt Schwelm in dem neuen Anbau des Kulturhauses bedacht worden sei.

Herr Langhard erwidert, dass diese Entscheidungen weit vor Bestehen des Integrationsrates getroffen worden sei.

Frau Schlücker fragt, wer die Fahrtkosten zur Fortbildung des Landesintegrationsrates übernehme.

Frau Liebscher teilt mit, hier handele es sich um eine Entschädigung, die Kosten seien beim Ratsmanagement einzureichen, damit eine Erstattung erfolgen könne.

Frau Schlücker sagt, dass sie keinen Zugang zur digitalen Presse habe und fragt, ob es eine Möglichkeit eines Zugangs durch die Verwaltung gebe.

Herr Langhard weist auf das Budget des Integrationsrates hin. Ein solches Abonnement könne der Integrationsrat selbstverständlich abschließen.

Frau Senpolat fragt, ob die Vorsitzende des Integrationsrates nicht Zugänge von der Verwaltung erhalten könne.

Herr Langhard weist auf die digitale Tageszeitung hin. Hier bestehe ein bestimmtes Kontingent. Eine Prüfung freier Kapazitäten könne erfolgen, die einfachste Lösung sei aber die Bestellung eines digitalen Abonnements.

Frau Schlücker fragt, ob der Integrationsrat ein Postfach in der Zentrale bekommen könne.

Frau Liebscher sagt die Klärung und entsprechende Rückmeldung zu.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 11 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 01.03.2022	Schriftführerin gez. Ferreira	Die Vorsitzende gez. Schlücker
-------------------------	----------------------------------	-----------------------------------